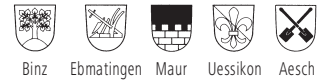


Maurmer Post



Soziale Institution mit zwei Standorten in Maur

Pandemie: Herausfordernd auch für die Stiftung Ancora-Meilestei



In diesem Haus der Stiftung Ancora-Meilestei in Uessikon werden Menschen mit Suchterkrankungen betreut.

Bild: Christoph Lehmann

In Krisenzeiten wie der aktuellen sind soziale Institutionen, die Menschen in Krisen unterstützen, ganz besonders gefordert. Die Stiftung Ancora-Meilestei betreibt unter anderem einen Standort für Suchttherapie in Uessikon und Plätze für betreutes Wohnen auf der Forch.

Der 41-jährige Michael Müller ist seit Anfang 2020 Leiter der Stiftung Ancora-Meilestei. 2016 ging diese hervor aus der Fusion des Vereins Meilestei mit der Stiftung Ancora. Der ursprünglich selbständige Unternehmer sagt, dass die Stiftung im Corona-Jahr 2020 mit einem blauen Auge davongekommen sei: «Während des Lockdowns hatten wir weniger Zuweisungen von den Sozialämtern und anderen

Stellen. Dafür haben wir dann später im Jahr Menschen ohne Einweisungsvorstellung sozusagen direkt von der Strasse aufgenommen – diese Eintritte werden im Nachgang mit den offiziellen Stellen geprüft.»

Vier Standorte, zwei in Maur

Die Stiftung Ancora-Meilestei betreibt vier Standorte: Suchttherapie in Uessikon, Wohnheime mit betreutem Wohnen auf der Forch und in Wil SG sowie Arbeits- und Ausbildungsplätze für Menschen mit psychischen Problemen in Wetzikon ZH und Wil SG. Dafür beschäftigt sie 95 Mitarbeitende, aufgeteilt auf rund 68 Vollzeitstellen. Dieser Mitarbeiterstab betreut insgesamt ca. 250 Personen. Die Pandemie hat laut Müller in der Stiftung durchaus Spuren

hinterlassen. So erwähnt er etwa das abgesagte Fest, mit dem man 70 Jahre Verein und Stiftung feiern wollte. Und die grosse Belastung seiner Mitarbeitenden mit vielen Überstunden infolge strenger Schutzkonzepte. Er ist froh, dass er vom Kanton die Zusicherung hat, dass dies finanziell abgedeckt sein wird.

Probleme machte der Lockdown aber offenbar auch für Heimbewohner auf der Forch, die plötzlich in ihrer so wieso belasteten Situation nicht mehr unbeschwert hinaus konnten.

30 Prozent selbst finanziert

Die Stiftung erwirtschaftet etwa 70% ihres Aufwands mit staatlichen Subventionen, neben privaten Spenden und ca. 30% mit eigenwirtschaftlichen Leistungen von der Schreinerei über die Lebensmittelkonfektion zur Logistik. Darauf ist die Stiftung stolz.

Fortsetzung auf S.3...

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser

Ausgerechnet. Sie, die ungebunden einfach wegfliegen könnten; sie, die an die Wärme flüchten könnten. Sie bleiben hier! Die Rede ist von den Störchen. Mehr als die Hälfte der Greifenseestörche zog es diesen Winter vor, im Land zu bleiben (S. 3). Als hätte der Lockdown sie irgendwie auch erfasst. Ja, ich finde, der Lockdown schafft durchaus auch mentale Barrieren. Jedenfalls geht es mir so: Je länger ich jetzt schon ständig zuhause bin, je mehr ich solche Tage verbringe vom Bett zum Bürostuhl zur Küche und wieder ins Bett, desto weniger nehme ich Gelegenheiten wahr, nach draussen zu gehen. Es bleibt oft beim Gang zum Briefkasten. Verwirrt bleibe ich dann draussen kurz stehen. Atme die kühle Luft ein. Überlege mir, dass es doch schön wäre, jetzt einen Ausflug zu machen. Zucke mit den Schultern, weil ich nicht wüsste, wohin. Und kehre zurück ins Haus.

Am Wochenende packte mich jedoch der Koller. In einem heroischen Akt der Selbstbefreiung zog ich – erfüllt von Entschlossenheit – meine Wanderschuhe an. In einen nahegelegenen Wald marschierte ich energisch den Wanderweg ab. Jeder Schritt ein therapeutischer. Es war grau, matschig und nieselte. Noch selten hat sich ein Spaziergang so gut angefühlt.

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 5.3., 2.4., 7.5., 23./30.7., 15.10., 24./31.12.2021
(43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr
Chefredaktion:
annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:
christoph.lehmann@maurmerpost.ch
doerte.welti@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr
Produktion: A.Schär/ FO-Zürsee, Egg
Druck: FO-Fotorotar, Egg



Michael Müller.

Bild: zVg

Wir sind für Sie da!
Der Blumenladen ist offen:
 Montag–Freitag 7.00–12.00 / 13.30–18.30 Uhr
 Samstag 8.00–16.00 Uhr
 Sonntag 9.00–12.00 Uhr



Wir kommen auch zu Ihnen:
 Hauslieferdienst
 Gartenunterhalt & Gartenpflege



Blumen P. Gätzi
 Fällandenstrasse 19, 8124 Maur
 blumen.p.gaetzi@bluewin.ch
 Telefon 044 980 19 85

GARAGE Fällanden
BOSSHARDT



Emotionen pur...

Ihr Subaru-Partner
 Garage Bosshardt AG
 Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden
 Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

albrecht+bolzli nova ag

Ihr Partner für professionelle Elektro & ICT Solutions

Büro Forch
 8127 Forch

Hauptgeschäft
 Witikonstrasse 409
 8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 980 43 40 Telefon 044 382 22 11
 E-Mail info@albo.ch Fax 044 382 22 33

www.albo.ch

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
 Stuhlenstrasse 26
 8123 Ebmatingen
 Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
 Freitag, 17.00 Uhr

FAHRSCHULE

Auto-Fahrschule
 Automat & Handschaltung

Verkehrskunde-Kurse

Motorrad-Kurse
 alle Kategorien

MARTIN WUNDERLI
 079/443 12 42
 wuma.ch

Maur

Maler Mäder
 Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder
 Thomas Mäder
 M 079 420 51 11
 info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
 Bodenbeläge

SEIT 30 JAHREN QUALITÄT AUS DER GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



« aus Maur »

Franz Maurer
 MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
 Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Maarten Timmermans -
 Ihr lokaler
 Immobilienberater
 in Maur



043 500 68 68 · wallisellen@engelvoelkers.com · www.engelvoelkers.com/wallisellen



ENGEL & VÖLKERS

... Fortsetzung von S.1.

«In diesen Bereichen mit teils niederschweligen Arbeiten bilden wir sogar Lehrlinge aus und sind hier richtig betriebswirtschaftlich unterwegs», sagt Müller.

Eingliederung in den Arbeitsmarkt

Ziel der Stiftung ist es, Menschen wieder in den Arbeitsprozess einzugliedern. Hier wird sie auch von der IV unterstützt. Solche Wiedereingliederungen sind aber, so der Stiftungs-CEO, nur aufgrund von speziellen Einweisungen der Ämter möglich und weniger für Personen mit Suchtproblemen oder psychischen Erkrankungen geeignet.

Im Bereich Suchttherapie werden die betroffenen Personen irgendwann aus der Therapie treten und in eine abgestimmte Folgelösung überführt. Bei den Wohngemeinschaften besteht die Möglichkeit, dass die betreuten Personen bis zur Pensionierung bleiben können. Danach wird mit den Klienten eine andere, altersgerechtere Institution

gesucht. Die Suchttherapie von Ancora-Meilestei setzt auf möglichst vollständige Abstinenz, und – wo nicht möglich – auf eine kontrollierte und begleitete Reduktion des Konsums, manchmal auch begleitet von einer Medikamentenabgabe.

Auf das im Gespräch eingebrachte Stichwort «Sozialindustrie» reagiert Müller erwartungsgemäss eher zwiespältig. Einerseits, sagt er, sehe er die Stiftung als Unternehmen, welches in einem Umfeld gegen Konkurrenz um Marktanteile kämpfe. Andererseits wird dieses Wort nach seiner Auffassung den einzelnen Schicksalen in seiner Institution nicht gerecht. «Ich selber habe aus meinen früheren Tätigkeiten eigentlich keinen Begriff dafür gehabt, wie Menschen mit zerstörten Biografien unter uns leben. Höchstens durch meine Frau, die als Therapeutin tätig ist und gute Einblicke hat.» Als betriebswirtschaftlich erfahrener Mensch versuche er aber, dem Wort «Sozialindustrie» auch eine mahnende Seite abzugewinnen. Er erinnert daran, dass eine Suchttherapie in Uessikon schon einmal in

den fünfstelligen Franken-Bereich pro Monat und Person führen kann. Und dass darum ein Wettbewerb um mehr Einweisungen schädlich für alle wäre.

Christlicher Grundgedanke

Am Schluss schneidet Müller im Gespräch noch den in der Stiftungsurkunde festgelegten christlichen Grundgedanken von Ancora-Meilestei an. Seinen Worten zufolge wird dieser Wert an allen Standorten der Stiftungen niemandem aufgezwungen, was für ihn auch mit der geltenden Gesetzgebung nicht möglich wäre. Es beinhalte einfach ein Grundethos der meisten Ancora-Meilestei-Mitarbeitenden, sagt Müller, aber auch nicht aller.

www.ancora-meilestei.ch

Text: Christoph Lehmann

Greifensee-Stiftung

Die Störche vom Greifensee bleiben im Winter immer öfter bei uns

Die Tendenz der letzten fünf Jahre ist ganz klar: Es verbringen immer mehr Störche den Winter in der Schweiz. So blieben im Jahr 2019/2020 46,6% der Störche hier. Das ergab die Winterzählung im Januar von Storch Schweiz und Schweizerischer Vogelwarte. Auch sehr viele Störche vom Greifensee sind dieses Jahr dageblieben.

Der Storch ist ein klassischer Zugvogel und zieht es vor, im Winter in wärmere und südlichere Gebiete zu ziehen. In den letzten Jahren hat er diese Angewohnheit aber zunehmend abgelegt. Wie die Greifensee-Stiftung zur Auskunft gibt, bleiben die Störche immer öfter hier: «In den letzten Jahren konnten wir beobachten, dass praktisch nur noch Jungtiere den Flug über die Alpen antreten, während ältere Störche den



Weissstörche im Schnee.

Bild: zVg

Winter hier verbringen.» Gemäss der Stiftung und der Schweizerischen Vogelwarte in Sempach hat dieser Wechsel mit dem wärmeren Klima bei uns und vor allem auch mit der Futtersuche der Störche zu tun. Durch das Ausbleiben von länger anhaltenden kompakten Schneedecken auf den Feldern kommt der Vogel besser zu Futter und braucht deshalb nicht auf die grosse Reise zu gehen. Dieses Verhalten könne auch bei anderen Zugvögeln, so beispielsweise beim Rotmilan, beobachtet werden, sagen die Verantwortlichen der Greifensee-Stiftung. Laut Schätzungen der aktuellen Zählung geht man davon aus, dass momentan sogar mehr als die Hälfte der Greifensee-Störche hier überwintern.

Text: Christoph Lehmann

Serie: Maurmer Gewerbe in Coronazeiten

Feinkost fürs Home-Office



Bietet Mittagmenüs zum Mitnehmen in Weckgläsern: Köchin Claudia Pfister aus Aesch.

Bilder: zVg

Die Aeschmer Köchin Claudia Pfister nutzt die Coronazeit unternehmerisch: Vor kurzem ist sie mit ihrem neuen Take-away-Service «Chez Claudine» gestartet.

Die vergangenen sechs Jahre hatte die gelernte Köchin Claudia Pfister beruflich pausiert. «Jetzt ist die Zeit reif für etwas Neues!», sagte sich die 43-Jährige aber entschlossen. Seit über einem Jahr bietet sie bei sich zuhause in Aesch einen flexiblen Mittagstisch an. «Meine Kinder finden das cool! Es kommen auch viele ihrer Freunde zu uns, das ist schön.»

Eigentlich wäre es der grosse Wunsch von Claudia Pfister gewesen, als Störköchin zu arbeiten. Aber wer möchte im Moment schon jemand Fremdes in seiner Küche haben? So entstand dann ihre Idee mit dem Home-Office-Kochservice «Chez Claudine».

Menüs in Weckgläsern

Im Januar ist Claudia Pfister mit ihrem Unternehmen gestartet – mit viel Rückenwind von Freundinnen und Nachbarn. In Weckgläsern bietet sie nun vorwiegend vegetarische Menüs zum Abholen an, «dies aus ökologischen Gründen, und so sieht man erst noch genau, was man Feines isst!», meint sie schmunzelnd. Das Angebot wird appetitlich auf ihrer Website angepriesen. «Mir ist es sehr wichtig, dass meine Kunden ein saisonales, ehrliches Gericht erhalten, wenn möglich in Bio-Qualität und alles von Grund auf selbst gemacht. Ebenso verwende ich nur hochwertige Grundprodukte und würde hier gerne vermehrt mit regionalen Produzenten zusammenarbeiten.»

Claudia Pfister (43) selbst wuchs auf einem idyllischen Bauernhof im Toggenburg auf. Ihr Berufswunsch war ursprünglich, etwas Künstlerisches zu erlernen. Nach der obligatorischen Schulzeit zog es sie aber zuerst für ein Jahr ins Welschland. Diese Zeit sei für ihr weiteres Berufsleben prägend gewesen. So seien ihre Gasteltern Freunde des bekannten Gault-Millau-Kochs Frédy Girardet gewesen. Oft wurden in der Familie seine Rezepte nachgekocht, «... und ich half immer begeistert mit!» Claudia Pfisters neuer Berufswunsch war geboren.

Kochen im 18-Punkte-Restaurant

Nach der dreijährigen Kochlehre arbeitete sie in Mels in einem 18-Punkte-Gault-Millau-Restaurant. «Ich war gerade mal 20 Jahre alt. Nach einem knappen Jahr unter Hochdruck im Gourmet-Tempel dachte ich mir, es müsste doch auch noch ein Leben ausserhalb der Küche geben.»

Es folgte ein Sprachaufenthalt in England, danach arbeitete sie in der Küche eines Behindertenheims und war bereits mit jungen 23 Jahren Küchenchefin und betreute Lehrlinge. In diesem Betrieb lernte sie jemanden kennen, der für ein Hilfsprojekt in Tansania eine Köchin suchte. «Ich entschied mich, bei diesem Projekt mitzumachen, brach in der Schweiz meine Zelte ab und reiste nach Mwanza.» Acht Monate blieb Claudia Pfister dort: Als Projekt einer Frauenrechtsorganisation wurde ein Restaurant eröffnet. Claudia Pfister schulte die Frauen, wies sie ein in Küche und Arbeitsorganisation und unterstützte das Projekt mit all ihrem Wissen und Können. Nach dieser abenteuerlichen Zeit kam sie in die Schweiz zurück und arbeitete im Catering. In

dieser Zeit habe sie viel erlebt, viele schöne Orte gesehen und spannende Leute kennen gelernt. «An der Expo 2010 arbeitete ich im Pavillon der Weltausstellung in Schanghai, dort servierte ich sogar Roger Federer ein Raclette», erzählt sie lachend.

Weiter führte sie der Weg zusammen mit ihrem Mann nach Paris. Während vier Jahren führte sie ein vegetarisches Bio-Restaurant mitten in der französischen Hauptstadt. Nach der Geburt des ersten Kindes habe sie jedoch Heimweh bekommen und wollte zurück in die Schweiz, wo sie in einem Stadtzürcher Restaurant mit Integrationstagesstätte begann. «Dort war ich Küchenchefin und arbeitete in einem Team zusammen mit sozial schwächer gestellten Menschen. Mit dem zweiten Kind entschied ich mich dann aber für eine Pause.»

Zackig unterwegs

«Auf meinen vielen Reisen quer durch die Welt konnte ich als Köchin immer schnell einen Job finden. Man muss es auch einfach zu nutzen wissen!» Zu den Schattenseiten ihres Berufs zählt Claudia Pfister die unregelmässigen Arbeitszeiten und die geringen Aufstiegsmöglichkeiten. Auf die Frage, ob Kochen denn nicht auch ein riesiger Stress sei, sagt Claudia Pfister: «Ich bin zackig unterwegs, deshalb macht mir Stress nicht so viel aus. Da habe ich schon einiges erlebt.»

<https://chez-claudine.ch>

Text: Stephanie Kamm

Seniorenkommission

Aktivitäten frühestens ab Juli wieder möglich

Die derzeit geltenden Covid-19-Massnahmen zwingen uns weiterhin zur Passivität, was wir sehr bedauern. Aufgrund der heutigen Ausgangslage ist davon auszugehen, dass es frühestens ab Juli möglich sein wird, erste Aktivitäten zu planen.

Vermehrt versuchen verschiedene Institutionen über das Internet Informationen und Videofilme von Ereignissen oder Kleinveranstaltungen an ihr Zielpublikum zu übermitteln.

Da viele Senioren und Seniorinnen noch nicht über einen PC verfügen und sich auch noch nicht mit der digitalen Materie eingehend befasst haben, halten wir Ausschau nach alternativen Möglichkeiten, wie wir Ihnen Informationen und Neuigkeiten in die Wohnstuben bringen können. Vor etlichen Jahren gab es in der Gemeinde Maur einen eigenen TV-Infokanal. Die von uns bisher eingeholten Auskünfte bei der GGA deuten jedoch eher auf eine Absage hin.

Wir hoffen, im März mehr Klarheit zu haben, ob eine Wiederaufnahme unserer Aktivitäten in der zweiten Jahreshälfte möglich sein wird.

Für die Seniorenkommission Maur
Rolf Fürst, Präsident

Seltene Sichtung

Wildschweine, die mitten durch Binz rennen

Ein Leser schickte uns spektakuläre Bilder zu. Vergangenen Freitag zur Mittagszeit rannten offenbar zwei Wildschweine (eigentlich nachtaktive Tiere) mitten durch Binz. Falls auch Sie mal auf ein Wildschwein treffen: Bei einer überraschenden Begegnung sollte man langsam auf Distanz gehen und die Tiere keinesfalls berühren.

Text: Annette Schär



Das Wildschwein rennt auf die Kreuzung mitten in Binz zu.

Bild: Petr Pokorný

Weltgebetstag aus Vanuatu am 5. März 2021

Auf festen Grund bauen

«Ansichtssache»



Naturgewalt in der Tanneten. Das war bis vor wenigen Tagen eine Ruhebänk des Verschönerungsvereins Maur...

Walter Graf



Im Zentrum des Gottesdienstes steht das Gleichnis vom Haus auf dem Felsen.
Bild: zVg

Vanuatu ist ein Inselstaat im Südpazifik. Das Land und seine Bevölkerung sind einer ständigen Bedrohung durch Naturkatastrophen ausgesetzt. Daneben gibt es viele Schönheiten: weisse und schwarze Sandstrände, Korallenriffe, eine unberührte Natur mit einer reichen Tier- und Pflanzenwelt.

In der Gottesdienstfeier werden uns drei Frauen vorgestellt, die sich typischen Herausforderungen des Lebens in Vanuatu zu stellen haben und in der christlichen Gemeinschaft Geborgenheit und Unterstützung finden. Im Zentrum des Gottesdienstes steht das Gleichnis vom «Haus auf dem Felsen» (Mt 7,24–27). Wir werden gefragt, was für uns der «feste Grund» ist und was es bedeutet, Jesu Worte nicht nur zu hören, sondern auch danach zu handeln.

In unserer Gemeinde findet die Feier am 5. März 2021 um 19 Uhr in der Kirche St. Franziskus, Ebmatingen statt. In der Kirche werden Sie mit Abstand sitzen und es herrscht Maskenpflicht.

Spenden für den Weltgebetstag unter wgt.ch oder via QR-Code im Bild.

Die Vorbereitungsgruppe: Madlen Voigt, Bernadette Gerth, Stefanie Neuenschwander, Silvia Assmann, Doris Albertin

FÜR TRENDIGE FRISUREN!
Wir setzen Ihre Stylingwünsche professionell um.



Marcella Verrone, Margrit Kalt, Sharon Freiburghaus

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki

Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer
Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

Das könnte **Ihr Inserat** sein!

Format 1/12-Seite (82 x 65 mm)
zum Preis von 87.- (exkl. MwSt)

Kontakt:
inserate@maurmerpost.ch



Steuerberatung AG
Rellikonstrasse 11
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

**Ihre persönliche Beratung für
Steuern und Treuhand in Maur**

ZOLLINGER : Stiftung



Die Zollinger-Stiftung bietet verschiedene Dienstleistungen und Wohnformen für ältere Menschen. Mit rund 200 Mitarbeitenden betreibt sie das Pflegezentrum Forch mit vier Wohnbereichen und einer Wohngruppe für Menschen mit Demenz. Sie führt zudem den Betrieb der SPITEX Pfannenstiel für die Gemeinden Maur, Zumikon, Fällanden und Egg und betreibt und vermietet Seniorenwohnungen nach dem Konzept „Begleitetes Wohnen“.

Auf unserem Areal finden drei Alpakas und zwei Esel ein friedliches Zuhause. Die Tiere werden liebevoll von einer Mitarbeiterin versorgt. Für sie suchen wir eine Ferienvertretung und ab 2022 möchte sie diese Aufgabe fix übergeben, da ihre Pensionierung ansteht.

Tierpfleger/in als Ferienvertretung, später mit einem Pensum zu 20 %

Ihr Verantwortungsbereich

- Reinigung und Unterhalt der Stallung
- Betreuen der 5 Tiere
- Betreuung und Unterhalt der vorhandenen Infrastruktur
- Organisation und Bestellung des Futters
- Planung Tierarztbesuche und Hufschmied

Das bringen Sie mit

- Freude an der Arbeit mit Tieren
- Zuverlässigkeit
- Selbstständiges Arbeiten und Planen
- Teamfähigkeit
- Spass an der Arbeit mit Tieren
- Belastbarkeit

Ihre Perspektiven

- Sorgfältige Einführung in Ihren Aufgabenbereich
- Wahrnehmen einer Aufgabe, bei welcher Sie ihre Tierliebe in grosser Selbstständigkeit einsetzen können
- Fortschrittliche und moderne Anstellungsbedingungen

Sind noch Fragen aufgetaucht? Dann melden Sie sich bitte bei: Martina Wehrli, Leitung Hotellerie und Infrastruktur, Telefon 044 806 14 02.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann zögern Sie nicht und lernen Sie uns kennen. Wir freuen uns auf Ihr vollständiges Bewerbungsdossier, welches Sie gerne per Mail an folgende Adresse senden: personal@zollinger-stiftung.ch

Leserbriefe

5G-Antenne in Ebmatingen

Gegen die von der Baukommission Maur bewilligte 5G-Antenne im Zentrum von Ebmatingen haben über 130 Anwohner mit einer Unterschrift ihre Bedenken ausgedrückt und acht von ihnen haben beim Baurekursgericht Zürich einen Rekurs eingereicht. Dieser wurde nun abgewiesen. 5G-Antennen strahlen in einem höheren Frequenzbereich als bisherige Antennen und können durch die Verwendung eines Richtstrahls die Strahlung punktuell stark erhöhen. Nach wie vor ist nicht klar, ob die Gesundheit beeinträchtigt wird, und wenn ja, ab welcher Intensität und Dauer der Strahlung. Trotzdem werden von den Behörden Grenzwerte definiert. Dabei gilt es auch zu berücksichtigen, dass die Ungewissheit über die möglichen gesundheitlichen Konsequenzen zu einer psychischen Belastung und Reduktion der Lebensqualität führen kann. All dies hat die Baukommission nicht daran gehindert, das Baugesuch zu bewilligen und die Anwohner damit ungefragt zum Bestandteil eines Experiments mit ungewissem Ausgang für die Gesundheit zu degradieren. Auch eine Beeinträchtigung des Ortsbildes durch eine über dem Zentrum von Ebmatingen thronende 5G-Antenne hat die Baukommission nicht erkennen können. Damit hat sie sich selbst aller Argumente beraubt, bei zukünftigen Baugesuchen ästhetische Beanstandungen geltend zu machen.

Sollte man meinen. Nur hat sie bei meiner zur selben Zeit ausgeschriebenen Solaranlage (nur 50 m von der geplanten 5G-Antenne entfernt) durch die Anordnung der Panels eine Beeinträchtigung des Ortsbildes ausgemacht und erst die dritte Variante des Projektes bewilligt. Die Rekurrenten haben noch die Kosten des Rekurses gegen die 5G-Antenne von knapp CHF 7000.– zu tragen. Die Baukommission hat sogar noch versucht, diese über die Forderung einer Umtriebsentschädigung zu erhöhen. Dies wurde durch das Gericht aber als unbegründet abgelehnt.

Handelt es sich bei der ganzen Sache nun um ein Musterbeispiel behördlicher Willkür, einen Fall der Überforderung oder eine solide Pflichterfüllung der Baukommission?

Andreas Leemann, Ebmatingen

Der Gemeinderat wird von den Stimmbürgern gewählt und die Saläre der Gemeindeangestellten werden mit den Steuergeldern der Einwohner bezahlt. Welche Interessen sollten die Behörden demnach vertreten und wem sollten sie sich verpflichtet fühlen? Die Antwort liegt auf der Hand. Aber ist das wirklich so? Bei der von der Baukommission Maur bewilligten 5G-Antenne der Swisscom in Ebmatingen scheint das nicht der Fall zu sein.

Dass die Strahlung von 5G-Antennen möglicherweise gesundheitsschädigend für Mensch und Natur ist, ist hinlänglich bekannt. Auch der Bund gerät zunehmend unter Druck und will vorerst die Grenzwerte für 5G-Antennen nicht erhöhen, sehr zum Leidwesen der Mobilfunkanbieter. Um das Potential von 5G zu nutzen, braucht es zahlreiche Antennen, die gebündelt direkt auf unsere mobilen Geräte strahlen. Vielleicht ist dem einen oder anderen auch schon aufgefallen, dass neue Antennen überall wie Pilze aus dem Boden schießen? In den Augen der Mitglieder der Bau-

kommission ist diese Strahlung offenbar unbedenklich und sie würden auch nichts gegen eine 5G-Antenne auf ihrem eigenen Hausdach oder in ihrer unmittelbaren Umgebung einwenden. Würde das nicht zutreffen, wäre die Baukommission sicher nicht so rücksichtslos, dies anderen zuzumuten. Ich gehe davon aus, dass die Baukommission die 5G-Antenne als eine Bereicherung des Ortsbildes ansieht oder zumindest als ein Objekt, das sich nahtlos ins Ortsbild einfügt. Sonst hätte sie das Baugesuch der Swisscom sicher abgelehnt. Auch 130 eingereichte Unterschriften von Anwohnern (während des Lockdowns gesammelt!) wurden einfach ignoriert und das Gesuch der Swisscom durchgewunken. Die Besitzer der Liegenschaft mit der zukünftigen 5G-Antenne wohnen selbstverständlich ausserhalb unserer Gemeinde und kassieren von der Swisscom jährlich ein hübsches Sümmchen. Es ist beschämend, dass die Baukommission die kommerziellen Interessen der Swisscom höher wertet als die Interessen der Anwohner der 5G-Antenne. Es bleibt die Frage: Wieso?

Marianne Aeberhard, Ebmatingen

Stellungnahme des Bauausschusses

Die Sachlage rund um die gesundheitlichen Auswirkungen von Mobilfunk im Allgemeinen und von 5G-Antennen im Speziellen ist umstritten. Vor diesem Hintergrund anerkennt der Bauausschuss von Maur das Unbehagen der direkt Betroffenen und kann die in den Leserbriefen geäusserte Kritik an der Baubewilligung für eine 5G-Antenne in Ebmatingen grundsätzlich nachvollziehen.

Über Baugesuche im ordentlichen Verfahren befindet der Bauausschuss. In diesem Zusammenhang legt der Bauausschuss Wert auf die Feststellung, dass er bei seiner Beurteilung keinen Interpretations- oder Handlungsspielraum hat. Er hat zu prüfen, ob das Baugesuch die gesetzlichen Vorschriften (übergeordnet und/oder kommunal) erfüllt. Da die angesprochene Mobilfunkanlage die vorgegebenen Richtwerte des Bundes einhält und zonenkonform ist, bleibt vom Bauausschuss noch die Frage der Einordnung zu beantworten. Der Standort der geplanten Mobilfunkantenne befindet sich in der Wohnzone 3. Das erwähnte, in der Nähe liegende Objekt im Leserbrief von Herrn Leemann mit der Solaranlage liegt jedoch in der Kernzone A; dort gelten erhöhte Anforderungen bezüglich Einordnung und Gestaltung.

Die erteilte Bewilligung des Bauausschusses wurde angefochten, jedoch durch das Baurekursgericht vollumfänglich bestätigt. Die Höhe der Gerichtskosten wird durch das erkennende Gericht festgesetzt. Die genannte Gebühr ist eine Entschädigung für den Arbeitsaufwand des Gerichts. Es entspricht dem Grundsatz der Gemeinde, dass eigene Aufwendungen im Rahmen eines Baubewilligungsverfahrens resp. eines Rekurses durch die Verursacher getragen werden und nicht durch die Steuerzahler. Deshalb wird in den Rekursverfahren jeweils eine Umtriebsentschädigung verlangt.

Bauausschuss Maur

IHR REIFENPROFI IN DER NÄHE

KOSTENLOS
REIFEN ABHOLEN

REIFEN
LAGERN

REIFEN
MONTIEREN

MONTAGETERMIN
ONLINE BUCHEN

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren

REIFENSERVICE LEICHT GEMACHT

Müssen Sie weit fahren, um Ihre Reifen zu wechseln, oder gar mehrere Wochen auf einen Termin warten?

Wir haben **die optimale Lösung für Sie** – mit einem Klick sparen Sie Zeit und Geld.

Jetzt Reifentermin bequem online buchen: www.zweiweb.ch
Reifenabholung frühzeitig anmelden unter Tel. 043 366 21 01

Mitteilungen der Gemeinde

Bestattungen

Todesfälle Januar 2021

Nievergelt, Maria del Carmen, geboren 1945, war wohnhaft in Ebmatingen, gestorben am 2. Januar 2021.

Kühner, Ursula Frieda, geboren 1935, war wohnhaft in Forch, gestorben am 3. Januar 2021.

Kleinpeter, Rosmarie, geboren 1927, war wohnhaft in Forch, gestorben am 4. Januar 2021, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Tscherner, Christian Gaudenz, geboren 1958, war wohnhaft in Forch, gestorben am 4. Januar 2021, beigesetzt im Friedhof Zollikon.

Heberlein, Elisabeth Barbara Dorothea, geboren 1930, war wohn-

haft in Ebmatingen, gestorben am 5. Januar 2021, beigesetzt im Friedhof Rehalp Zürich.

Draca, Mico, geboren 1945, war wohnhaft in Maur, gestorben am 9. Januar 2021, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Martin, Manfred, geboren 1948, war wohnhaft in Ebmatingen, gestorben am 11. Januar 2021.

Jost, Armin, geboren 1929, war wohnhaft in Forch, gestorben am 12. Januar 2021.

Schäfer, Ulrich Friedrich, geboren 1943, war wohnhaft in Binz, gestorben am 15. Januar 2021.

Trachsler, Willi Armin, geboren 1936, war wohnhaft in Maur, gestorben am 17. Januar 2021, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Bosshard, Adelheid Elisabeth, geboren 1951, war wohnhaft in Forch, gestorben am 19. Januar 2021, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Kostorz, Dorothea, geboren 1943, war wohnhaft in Forch, gestorben am 21. Januar 2021, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Ruther, Josef Max, geboren 1919, war wohnhaft in Forch, gestorben am 21. Januar 2021, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Nydegger, Margrit, geboren 1933, war wohnhaft in Ebmatingen, gestorben am 23. Januar 2021, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Zitt, Theresia Emma, geboren 1926, war wohnhaft in Ebmatingen, gestorben am 26. Januar 2021, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Duc, Vincent Gabreil, geboren 1932, war wohnhaft in Ebmatingen, gestorben am 27. Januar 2021, beigesetzt im Friedhof Crans-Montana.

Kränzlin, Adelheid, geboren 1928, war wohnhaft in Forch, gestorben am 29. Januar 2021, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Bestattungsdienste

Informationsveranstaltung

Räumliches Entwicklungskonzept Gemeinde Maur

Informationsveranstaltung (online) am 18. Februar 2021, 19.30 Uhr
«Gemeinsam ein Zukunftsbild entwerfen»

Die Ortsplanung der Gemeinde Maur wird aktualisiert und revidiert. In einem ersten Schritt wird ein räumliches Entwicklungskonzept (REK) erarbeitet. Dieses Zukunftsbild bildet die Basis für die anschliessende Revision der Richt- und Nutzungsplanung (Bau- und Zonenordnung/Zonenplan).

Die Planungsverantwortlichen der Gemeinde Maur haben erste Analysen und Stossrichtungen zur langfristigen Raumentwicklung erarbeitet. Die Gedanken und Überlegungen werden Ihnen am 18. Februar 2021 im Rahmen einer Online-Veranstaltung präsentiert. Dieser Informationsanlass bildet den Auftakt für die folgende Online-Beteiligung. Die Unterlagen sind ab dem 18. Februar 2021 auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet (www.maur.ch/zukunftsbild).

Ihre Meinung ist uns wichtig

Bitte geben Sie uns anhand der Online-Beteiligung eine Rückmeldung, ob Sie diese ersten konzeptionellen Überlegungen mittragen und wie die Gemeinde Maur wachsen soll. Nutzen Sie die Gelegenheit und teilen Sie uns mit, wie und wo die Ortsteile weiterentwickelt und welche Qualitäten erhalten werden sollen. Vielen Dank für Ihre Mitwirkung.

Anmeldungen für die Teilnahme an der Informations-Veranstaltung (online) am 18. Februar 2021, 19.30 Uhr → lukas.wyss@maur.ch oder 043 366 13 23.

Abteilung Hochbau und Planung

Friedhof Maur

Abräumung Winterschmuck und Nachpflanzungen



Bild: zVg

Ab Montag, 1. März 2021, werden die Winterarrangements abgeräumt und Gräber ohne bisherige Bepflanzung, mit einer Frühlingsbepflanzung versehen.

Wir bitten die Angehörigen, alle Pflanzen, Windlichter, Laternen und weiterer Grabschmuck, welchen Sie behalten wollen, bis Sonntag, 28. Februar 2021, abzuräumen.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

Bestattungsdienste

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Gustav Zollinger-Stiftung: Zwischenbericht zum laufenden Governance-Prozess

Der Gemeinderat Zumikon beabsichtigt, den Vertrag von 1979 zwischen der Gustav Zollinger-Stiftung und den Gemeinden Zumikon und Maur aufzulösen. Er hat mitgeteilt, dieses Geschäft den Zumiker Stimmberechtigten unterbreiten zu wollen. Der Gemeinderat Maur bedauert dieses Vorgehen, kann aber die Sicht der Zumiker Behörde nachvollziehen.

künftigen Zusammenarbeit. Ziel ist es, diese Zusammenarbeit, gestützt auf das heutige Pflegegesetz, nachhaltig und zeitgemäss zu regeln. Dieser Prozess wird voraussichtlich in einigen Monaten abgeschlossen. Der Einwohnerschaft von Maur soll weiterhin ein breites und attraktives Pflegeangebot unter einem Dach zur Verfügung stehen.

und Wohnungen sicherte, tangiert den Fortbestand der Stiftung in keiner Weise. Auch ergeben sich daraus aus aktueller Perspektive keine finanziellen Konsequenzen für die Gemeinde Maur. Der Gemeinderat Maur steht unverändert und vorbehaltlos hinter der Gustav Zollinger-Stiftung und sieht die angekündigte Veränderung auch als Chance.

Der Stiftungsrat der Gustav Zollinger-Stiftung und der Gemeinderat Maur arbeiten zurzeit intensiv an der vertraglichen Ausgestaltung der

Die vom Gemeinderat Zumikon geplante Kündigung des Vertrags aus dem Jahr 1979, der damals die Finanzierung des Neubaus von Pflegegebäude

Gemeinderat Maur

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

2016-042 Reto und Karin Vermeul, Chalenstrasse 28, 8123 Ebmatingen Umnutzung Garagen und Tankraum zu Wohnzwecken, Erstellen Carport, Installation Wärmepumpe aussen westlich Gebäude Vers.-Nr. 1921, Grundstück Kat.-Nr. 4688, Chalenstrasse 28 in 8123 Ebmatingen (Wohnzone W2 45%)

Projektänderung: Teilabbruch des Daches sowie Dachaufstockung, Erstellung eines unterirdischen Anbaus für Lager- und Hobbyzwecke

2021-002

Thomas Wehrli, Schulstrasse 9, 8603 Schwerzenbach
Wohnraumerweiterung im EG, Neubau Saunahaus, Erweiterung Sichtschutzwand, Wärme-

pumpe für best. Schwimmbad beim Gebäude Vers.-Nr. 2174 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 5358, Leibachstrasse 17 in 8123 Ebmatingen (Wohnzone W2 35%)

2021-004

Reto und Eliane Zumstein, Bundtacherstrasse 4b, 8127 Forch

Erstellung einer Dachlukarne beim Gebäude Vers.-Nr. 1621 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 4163, Bundtacherstrasse 4B in 8127 Forch (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu

den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

Amtlich

Einbürgerungsentscheid vom 27. Januar 2021

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 27. Januar 2021, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung, in das Bürgerrecht aufgenommen:

Knight, India Gillian (w), geboren 2001, von Vereinigtem Königreich

Gemeinderat Maur

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich

Stuhlenstrasse 26 | 8123 Ebmatingen

Telefon 044 887 71 22 | inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag, 17.00 Uhr

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21
Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8123 Ebmatingen

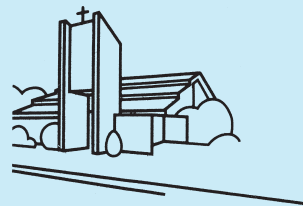
oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Nachhilfe Angebot

Brauchst du Hilfe in Mathe, Deutsch oder Englisch (Stufe Primar bis Gymi)? Ich absolvierte meine Matura im Sommer 2020. Als englische Muttersprachlerin kann ich Lektionen in Englisch führen. sophieahammerl@gmail.com

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Telefon 044 980 18 21,
sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Denny Kizhakkarakattu,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, PAss. im Praxisjahr: Cédric Demuth, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

6. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 13. Februar 2021
16 Uhr, Heilige Messe
Kapelle Forch

Sonntag, 14. Februar 2021
10.30 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Spenden der
Zürcher Katholiken

Dienstag, 16. Februar 2021
9 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus

Aschermittwoch
Mittwoch, 17. Februar 2021
19.30 Uhr, Heilige Messe
mit Aschenausteilung
Kirche St. Franziskus

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: www.kath.ch/maur

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:
Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst
oder nach Vereinbarung mit unserem
Pfarrer Gregor Piotrowski.

Bitte halten Sie folgende Regeln ein:

- Anmeldepflicht vor dem Wochenende bis Freitag, 11.00 Uhr im Sekretariat Ebmatingen. Limite sind 50 Einzelpersonen.
- Personen mit «Corona-Symptomen» (kranke Personen) bitten wir, am Gottesdienst nicht teilzunehmen.
- In allen Gottesdiensten besteht Maskenpflicht.

Wenn keiner da ist

Wenn keiner da ist,
der dich in den Arm nimmt,
dann ist Gott da.
Gott ist immer da.
Er nimmt dich in den Arm,
wenn du Trost und Wärme brauchst.
Wenn keiner da ist,
der dich so mag, wie du bist,
dann ist Gott da.
Gott ist immer da.
Er liebt dich so, wie du bist,
weil du es wert bist, geliebt zu werden.
Wenn keiner da ist,
und du grosse Angst hast,
dann ist Gott da.
Gott ist immer da.
Er hält deine Hand
und nimmt dir die Angst.
Gott ist immer da,
Er lässt dich nie allein und beschützt dich.
Er nimmt dich in den Arm und passt auf dich auf.
Er hilft dir immer und überall.
Er ist dein treuester Begleiter, der dich so mag, wie du bist.
Auf Gott kannst du dich verlassen.



Bild: zVg

Annja Teschers

reformierte
kirche maur

zeiger



kirchemaur.ch

Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 03 50 sekretariat@kirchemaur.ch

Goodbye & Hello



Typografie «Goodbye & Hello».

Bild: zVg

die Reformierte Kirche nicht mehr kennt, kann meinen, es brauche diesen Ton, damit sie den Austritt akzeptiert. Diese Annahme ist falsch und die verbale Ohrfeige kränkt engagierte Kirchenleute ganz unnötig. Für mich ist es klar, dass ein «Nein» zur Mitgliedschaft gilt. Darum frage ich: Was spricht denn dagegen, dass man einander nach einem «Nein» höflich «Lebewohl» wünscht?

In Maur akzeptieren wir den Austritt selbstverständlich, aber nicht den beigefügten Maulkorb. Wir bedanken uns in jedem Fall schriftlich bei Austretenden für die Zeit ihrer Mitgliedschaft und wir wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft. So möchten wir dazu beitragen, dass jeder jetzt seinen eigenen Weg in Frieden gehen kann.

Und übrigens: Das andere kommt auch vor. Jedes Jahr treten ein paar Personen neu oder wieder neu in die Reformierte Kirche ein. Auch dafür gibt es gute Gründe. Und das «Ja» zur Mitgliedschaft wird selbstverständlich auch akzeptiert. Als Zeichen des Willkommens besuchen die Pfarrpersonen das neue Mitglied mit einem Blumenstraus oder einer Flasche Wein. Oft ergeben sich bei diesem persönlichen Kontakt interessante Gespräche. Für mich ist es eine Freude, jemanden so kennen zu lernen. Umgekehrt schätzt es das neue Mitglied, dass es aus erster Hand Einblick

in die Angebote und die Lokalitäten der Kirchgemeinde Maur erhält. Immer wieder stelle ich dabei fest, es macht Eindruck, wenn man hört und selber sieht, was dank der Kirchensteuer alles ermöglicht wird.

Pfarrer René Perrot

Wer macht Musik?

Ich suche Personen, die bereit sind, mich beim Morgengottesdienst im Pflegezentrum Forch der Zollingerstiftung musikalisch zu begleiten. Ich bin zweimal pro Monat für den Gottesdienst zuständig. Er findet mittwochs von 9.45 bis 10.15 Uhr statt. Ein schöner Flügel steht zur Verfügung aber auch andere Instrumente sind willkommen. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegezentrums singen gerne mit. Ich hoffe, auf diesem Weg neue Personen für diese ehrenamtliche und sinnvolle Aufgabe zu finden. Das Engagement wird frühestens im März 2021 beginnen. Gerne beantworte ich Ihre Fragen dazu unter 044 980 40 42.

Pfarrerinnen Stefanie Neuenschwander

Wo kann ich sparen? Brauche ich drei Autos? Muss ich jedes Jahr am anderen Ende der Welt Ferien machen? Nütze ich das GA aus oder reicht mir ein Halbtax?

Wer die Steuererklärung ausfüllt, fängt an zu überlegen, wo er am Budget noch Abstriche machen könnte. Da würde man annehmen, das ist auch der Grund, weshalb immer am Jahresanfang einige Mitglieder die Kirche verlassen. Die Austrittsschreiben lassen jedoch etwas anderes vermuten. Unter denen, die austreten, gibt es etliche, die den Kontakt zur Kirche seit langem weder gesucht noch gepflegt haben. Das schliesse ich aus dem drohenden Tonfall im Austrittsschreiben: «Mein Entschluss steht fest. Ich verbitte mir jegliche Kontaktaufnahme ihrerseits!» Manchmal noch in fetten Buchstaben. Nur wer

GOTTESDIENSTE

In den Gottesdiensten gilt Maskenpflicht!

Sonntag, 14. Februar
10 Uhr Kirche Maur
Der Sonntag – ein Ruhetag?
Pfarrerinnen Annemarie
Wiehmann
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte:
Nachbarschaftshilfe Maur

Wenn wir etwas für Sie tun können – Zuhören, Helfen, Vernetzen – sagen Sie es uns.

Wir freuen uns, wenn wir Sie unterstützen können.

Telefon-Seelsorge in den Ortsteilen:

Pfarrer René Perrot
(Ebmatingen/Binz)
Telefon 044 980 13 78
Pfarrerinnen Annemarie
Wiehmann (Forch)
Telefon 044 980 51 52
Pfarrerinnen Stefanie
Neuenschwander (Maur/
Zollingerheim)
Telefon 044 980 40 42

Unter www.kirche-maur.ch finden Sie digitale Angebote und laufend alle aktualisierten Informationen.

AMTSWOCHE
14. bis 20. Februar
Pfarrerinnen Stefanie
Neuenschwander
Telefon 044 980 40 42



kirchemaur.ch

Leserservice: Dienstleistungen

Wer liefert was?

Trotte Binz:

Take-away

Am Vortag bestellen, Menü auf wirtschaftzurtrolle.ch, Montag bis Freitag, abholbereit 11.30–13.30 Uhr. Telefon 044 980 39 82 oder per Mail troetteli@bluewin.ch

11–14 Uhr und 17–20 Uhr, Samstag 11–20 Uhr. noina-thaifood.ch.

frischen Zopf bestellen. Jede Art Lieferung: CHF 5.

Crown of India: Take-away und Lieferservice

Die ganze Woche, Telefon 043 499 0202, Gerichte auf restaurant-crown-of-india.ch.

Lieferdienst der Volg-Filialen Maur und Aesch/Forch

Online unter volg-shop.ch Shop anwählen. Die Lieferung erfolgt durch die Post.

Zollinger-Stiftung:

Mahlzeitservice

Wird organisiert für regelmässige externe Gäste, die Spitex liefert aus. Anmelden unter info@zollinger-stiftung.ch

Chez Claudine: Homeoffice-Lunch-Menüs Take-away

Jeweils Montag, Dienstag und Donnerstag, Bestellung 24 h im Voraus. Menu und Infos: chez-claudine.ch

Landi Maur Abholservice

Anrufen unter Telefon 044 980 01 50 oder per Mail laden@landimaur.ch Artikel kann man im Laden abholen.

Dörfli Maur: Pizza, Pasta, Salate, Fleisch, Desserts, Getränke

Telefon 044 980 13 80 oder online auf doerfli-maur.ch Täglich 11.30–13.45 Uhr und 17–21.30 Uhr, Wochenende 11.30–21.30 Uhr.

Bost Production:

Lunch als Take-away

Ab Dienstag, 26. Januar, jeweils Dienstag bis Freitag: vegetarisches und fleischhaltiges Menü beim Filmstudio abholbar, jeweils von 11 bis 14 Uhr. Telefon 043 366 20 10, Menü auf bost.ch/takeaway/

Einkaufshilfe und mehr bei der Nachbarschaftshilfe Maur

Egal, was Sie brauchen, fragen Sie dort nach, die Nachbarschaftshilfe Maur hat sehr viele Angebote von Mitbürgern, die bereit sind, anderen Hilfe zu leisten. Telefon 079 870 55 16, per Mail info@nbh-maur.ch oder auf der Website nbh-maur.ch

Schatt Getränke Team:

Getränke

Das ganze Sortiment vom Online-Shop pepillo.ch, Telefon 044 982 1010 oder per Mail prost@getraenke-schatt.ch

Café Bistro Schützenwies: Mittagessen-Hauslieferdienst und Einkaufsdienst

Einkaufsdienst: Dienstag und Donnerstag. Mittagessen: Zur Auswahl stehen zwei Menüs mit Suppe und Salat, von Montag bis Samstag. Man bestellt bis 10 Uhr unter Telefon 044 980 69 80, das Essen wird ab 11.30 Uhr ausgeliefert. Freitagabend Gyros, samstags kann man

BÜCHER / MEDIEN

Buchzeichen Egg: Bücher Buchlieferung in die ganze Gemeinde Maur, Telefon 044 994 76 76 oder per Mail info@buchzeichen-egg.ch, Dienstag bis Samstag 9–12 Uhr, geliefert wird am nächsten Tag. Hauslieferdienst in die Gemeinde Maur gratis.

Mehr Dienstleistungen: www.maur.ch/60+

Cavacava: Schaumweine

Gratis-Lieferung in der ganzen Gemeinde oder Selbstabholer. Telefon 075 420 36 39. Cavacava.ch

Noina:

Thaifood Take-away

An einem speziellen Take-away-Fenster, Montag bis Freitag

Aufgrund der anhaltenden Sachlage bezüglich des Coronavirus sind bis auf weiteres alle Veranstaltungen abgesagt. Ausnahmen:

Grüngutabfuhr am

Dienstag, 16. Februar,

6.45–17 Uhr, in Norm-Containern oder in Bündeln, ab 6.45 Uhr

bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Präsidiales.

Mütter- und Väterberatung

am Mittwoch, 17. Februar,

9–11 Uhr, Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

Wir bitten die Leser, sich im Weiteren selbst zu informieren, ob eine Veranstaltung stattfindet oder nicht.

Verantwortlich: Dörte Welti

«Persönlich»



Daniel Fischer (48) wuchs in Scheuren auf und wohnt auch heute noch dort. Seit drei Jahren ist er der Kommandant der Maurmer Feuerwehr.

Sie sind seit 1997 bei der Feuerwehr und seit drei Jahren Kommandant – was begeistert Sie daran?

Mich fasziniert die Vielseitigkeit der Einsätze. Ich weiss ja nie, was ich antreffe – mal geht es um Menschen, um Tiere oder um Wetterschäden. Und dann gibt es die Kameradschaft: Der Zusammenhalt unter uns Feuerwehrleuten ist genial – auch sonst sind wir immer füreinander da. Leider ist seit Corona nichts mehr so, wie es war. Wir halten uns strikt an die Regeln des BAG. Uns ist es sehr wichtig, dass nicht einer aus der Feuerwehr das Virus nach Hause trägt. Wir sind sehr diszipliniert, sei es an Übungen oder Einsätzen. Ich vermisse die Normalität aber ganz extrem.

Sind Sie als Feuerwehrmann bei der Gemeinde angestellt?

Wir sind keine Berufsfeuerwehr, sondern eine Milizfeuerwehr. Das heisst, wir werden für die Übungen und Einsätze von der Gemeinde Maur entlohnt. Das Kommando der Feuerwehr wird jeweils vom Gemeinderat gewählt. Für die Feuerwehr leiste ich im Jahr um die 500 Stunden.

Gibt es belastende oder auch schöne Erlebnisse bei Ihrer Arbeit?

Wir kommen ja immer, wenn schon etwas passiert ist – oft leisten wir der Sanität auch Traghilfe, das sind teilweise sehr belastende Einsätze. Und als wir kürzlich die Strassen freiräumen mussten, es in den Bäumen aber noch krachte und ächzte, da zweifelte ich, ob ich nun bei unserem Einsatz meine Männer in Gefahr bringe... Aber als wir vor wenigen Tagen den Brand in Maur löschen konnten und sich die Bevölkerung bei uns bedankte, stellte uns das auf. Dies erfüllt uns auch mit einem gewissen Stolz.

Was machen Sie hauptberuflich?

Ich bin Landwirt. In Scheuren habe ich meinen Viehmastbetrieb mit 180 Tieren. Wir produzieren Fleisch für die Migros mit dem Label «Terra Suisse». Ich habe einen Angestellten und zwei Lehrlinge. Ebenso helfen meine Partnerin und mein Vater als Patron mit. Zusätzlich machen wir auch Ernte- und Saatarbeiten im Auftrag von anderen Bauern.

Haben Sie auch noch Zeit für etwas anderes?

Mein Amt und den Beruf erlebe ich als Berufung. Früher spielte ich Euphonium, war auch in der Brass Band – aber nun habe ich komplett aufgehört. Denn wenn ich etwas mache, dann voll und ganz – oder ich lasse es. Am Abend versuche ich rechtzeitig Feierabend zu machen, und geniesse es, gemütlich mit meiner Freundin zuhause zu sein. Ich brauche nicht allzu viel Erholung, denn bei mir muss immer etwas laufen.

Interview: Stephanie Kamm